

## Kommunalpolitischer Newsletter

### August 2009

#### Die Kommunen: Arm trotz Konjunkturpaket!

Dass insbesondere die Kommunen die Verlierer der Krise sein werden, zeichnet sich bereits ab.

Zwar hat die Große Koalition im Bund beschlossen, dass rund 12 Milliarden EUR (davon 9,8 Mrd. EUR als Zuschüsse und 2,2 Mrd. EUR als Kreditrahmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau - KfW) zusätzliche Investitionsmittel im Rahmen des Konjunkturprogramms für öffentliche Investitionen zusätzlich zur Ver-

fügung stehen. Die reale Situation ist aber eine ganz andere.

Die Bewertung als „zusätzliche Finanzmittel“ ist nämlich eine bewusste Irreführung. In der Folge des von Bund und Ländern beschlossenen Konjunkturprogramms legen die Kommunen finanziell drauf, verlieren also mittelfristig Gelder, wie im Übrigen Bund und Länder auch.

Wie die Zahlen und Fakten sind,



hat das KoPoFo NRW in einem übersichtlichen Memo zusammen gestellt. Es steht hier zum Download bereit.

[Link: Kommunalpolitisches Memo zum Download](#)

#### Neues KoPoFo-Seminarprogramm erschienen

Das neue Seminarprogramm des kommunalpolitischen forums NRW e.V. für den Herbst und Winter 2009/2010 steht ganz im Zeichen der Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen am 30. August 2009.

Vielen neuen Ratsmitgliedern, Mitgliedern in Kreistagen, Bezirksvertretungen und Ausschüssen, Sachkundigen BürgerInnen und vielen weiteren an linker Kommunalpolitik Interessierten bietet es die Möglichkeit sich weiterzubilden und grundlegende und weiterführende Kenntnisse rund um linke kommunalpolitische Arbeit zu erwerben und zu vertiefen.

Unser Programm bietet unter anderem Crashkurse an, besonders für Menschen, die zum ersten Mal ein kommunales Mandat wahrnehmen und sich im Dschungel kommunalpolitischer Arbeit einen ersten Überblick verschaffen wollen.

Ebenfalls bieten wir besondere Schulungen für Fraktionsvorsitzende und –geschäftsführer an, die auf speziellere Anforderungen in der Kommunalpolitik vorbereiten.

Aber auch persönliche Fertigkeiten wie Rhetorik, Moderation oder Verhandlungsführung haben wir im Programm. Auch haben wir wieder drei beliebte Bestellseminare im Programm, die von Gruppen vor Ort zu günstigen Bedingungen „gebucht“ werden können. Wie immer stehen wir auch bei der Organisation von Bildungsveranstaltungen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite.

[Link: Seminarprogramm Herbst/Winter 2009/2010](#)

## NRW-Gesetz Integrationsräte:

### Rückschritt in die integrationspolitische Steinzeit!

Erkan Kocalar aus der Linksfraction in Duisburg kommentiert das neue Gesetz:

„Es gibt zwar einige Verbesserungen, wie die Möglichkeit des Briefwahlrechts und eine gewisse Erweiterung der Wahlberechtigten (Deutsche mit Migrationshintergrund), aber

unter dem Strich ist die Gesetzesnovelle enttäuschend. Nach fast 50 Jahren Zuwanderungsgeschichte in Deutschland kein wirklicher Fortschritt, zum Teil sogar eher ein Rückschritt.

Die Gesetzesänderung ermöglicht die Bildung von Integrationsausschüssen oder

Integrationsräten. Beide Möglichkeiten sollen ausdrücklich nur Beratungs- und keinerlei Entscheidungskompetenz haben. Der Rat darf ihnen auch keine Entscheidungszuständigkeiten übertragen.

[Link: Pressemitteilung der Linksfraction Duisburg](#)



### Essen: Kita-Essensbeiträge werden zurückgezahlt

Die Linksfraction Essen fragte die Verwaltung, ob die Stadt Essen plane, die KiTa- und Essensgeldbeiträge zurückzuzahlen, die durch streikbedingte Ausfalltage zuviel an die Stadt gezahlt wurden. Die Antwort der Verwaltung: Das Essensgeld wird auf jeden Fall zurückgezahlt.

[Link: Anfrage der Linksfraction Essen](#)

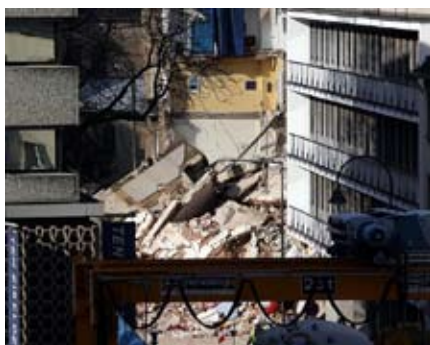
### Angst vor Abschiebung in Münster

Massive verunsichert sind zurzeit Flüchtlinge mit einer „Aufenthaltserlaubnis auf Probe“ in Münster. Da es keine aufenthaltsrechtliche Anschlussregelung gibt, fürchten viele eine Abschiebung, kritisiert DIE LINKE. im Kommunalwahlkampf.

[Link: Pressemitteilung der LINKEN Münster](#)

## Infosammlung zum Einsturz des Kölner Stadtarchivs

Als am 3. März 2009 der katastrophale Einsturz des Kölner Stadtarchivs die Stadt schockierte, brach sie die Linksfraction Köln intensiv in die Aufklärung der Ursachen ein, stellte Anfragen und recherchierte mögliche Ursachen, wie vermutete Fehler beim U-Bahn-Bau. Die Geschichte dieses Unglücks, die Aktionen der Linksfraction Köln und viele Hintergrundinformationen finden sich in einer Internet-Informationssammlung.



*Das eingestürzte Kölner Stadtarchiv*

#### Das Kölner Stadtarchiv

Das sechsstöckige Archivgebäude wurde 1971 an der Severinstraße im Kölner Bezirk Altstadt-Süd errichtet. Nach Erdbeben, die vermutlich auf einen hydraulischen Grundbruch beim Bau der Nord-Süd-Stadtbahn zurückzuführen sind, kam es am 3. März 2009 zum Einsturz des Gebäudes und zweier Nachbargebäude. Bei der Katastrophe kamen zwei Menschen ums Leben. 90 Prozent des Archivguts wurden verschüttet.

[Link: Infosammlung der Linksfraction Köln](#)

Kommunalpolitischer Newsletter  
Redaktion: Jonas Bens (V.i.S.d.P.)

[www.kopofonrw.de](http://www.kopofonrw.de)